



Kreis Sigmaringen

Verschneupause ist von kurzer Dauer

Von Roland Roth

Messwerte von gestern: Tiefste Temperatur: + 16,3°C, 5.20 Uhr/ Vorjahr: + 16,7°C; Höchste Temperatur: + 26,4°C, 16.05 Uhr/ Vorjahr: + 23,9°C.

Vorhersage für heute: Bevor der Sommer in den nächsten Tagen wieder mächtig Fahrt aufnimmt, gönnt er uns eine kleine Verschneupause. In der ersten Tageshälfte überwiegen die Wolken und es fällt zeit- und gebietsweise Regen oder es gehen einzelne Schauer, örtlich auch kurze Gewitter nieder. Dabei ist die Regenneigung südlich der Donau größer als auf der Alb. Im weiteren Tagesverlauf macht sich dann ein von Frankreich nach Osteuropa ziehendes Hoch bemerkbar. Vom Heuberg her lockern sich die Wolken auf und es kommt überall noch zeitweilig die Sonne zum Zuge. Die Temperaturen liegen am Nachmittag, je nach Höhenlage, Bewölkung und Sonnenschein zwischen 19 und 25 Grad. In der kommenden, zumeist sternenklaren Nacht sinkt das Quecksilber teilweise in den einstelligen Temperaturbereich, zumindest meteorologisch gesehen endlich wieder einmal beste Voraussetzungen für einen erholsamen Tiefschlaf.

Weitere Aussichten: Der Hochsommer kehrt zurück. Bei viel Sonnenschein klettern die Temperaturen von 22 bis 27 Grad am Mittwoch auf 28 bis 32 Grad am Freitag. Ab dem Wochenende stellt sich dann mit 30 bis 35 Grad aller Voraussicht nach neuerlich große Hitze ein, wobei es sogar durchaus noch heißer werden könnte. Wann dabei mit ersten Hitzegezeiten zu rechnen sein wird, lässt sich derzeit nicht vorhersagen.



Dienstag, 6. Juli

Tagesspruch: Wem eigene Schmerzen erspart bleiben, der muss sich auferufen fühlen, die Schmerzen anderer zu lindern. (A. Schweitzer)

Aus der Bibel: Durch Mittel beruhigt der Arzt den Schmerz, ebenso bereitet der Salbenmischer die Arznei, damit Gottes Werke nicht aufhören und die Hilfe nicht von der Erde verschwindet. (Sirach 38,7-8)

Namenstage: Maria Goretti, Goar

Gedenktag: Internationaler Tag des Kusses

Gartenspruch: Wir brauchen im Garten, am Haus oder in nächster Nachbarschaft ein paar alte Bäume, wenn unser tägliches Lebensgefühl nicht unter seiner natürlichen Höhe und Kraft bleiben soll. (Unbekannt)

Freizeitangebot



Stolz präsentieren die Beteiligten ihre neue Idee zur Tourismusförderung.

Foto: Christoph Wartenberg

Bus lockt Tagesausflügler vom See

KREIS SIGMARINGEN - Von Sigmaringen über Meßkirch und Pfullendorf nach Überlingen am Bodensee fährt der neue Freizeitbus drei Mal täglich an den kommenden Sonntagen. Dafür zahlen die Fahrgäste lediglich drei Euro pro Strecke.

Von unserem Redakteur
Christoph Wartenberg

Das Angebot richtet sich an Urlauber und Einheimische und erlaubt Sonntagsausflüge ohne Autostress und

Parkplatzsuche. Außerdem können die Fahrgäste in einem Anhänger kostenfrei ihre Fahrräder mitnehmen. Auf Anmeldung wird auch eine Weiterfahrt ins Donautal angeboten.

„Mit diesem Angebot schließen wir eine Versorgungslücke am Wochenende“, sagt Max Stöhr vom Landratsamt, das sich auch an dieser Aktion beteiligt. Die weiteren Partner sind die vier beteiligten Städte, der Kreisverkehrsverbund, die Sigmaringer Schlossverwaltung und die Brauerei Zoller-Hof.

Neben dem günstigen Fahrpreis (eine Kinderermäßigung gibt es deshalb nicht) bietet der Fahrschein noch

andere Vergünstigungen: Das Schloss gewährt 25 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis, beim Eintritt für das Zündapp-Museum gibt es 20 Prozent Nachlass und in drei Überlinger Lokalen gibt es 50 Cent Rabatt auf ein Getränk. Mit dem Fahrschein kann man auch Zwischenstopps in Meßkirch und Pfullendorf machen und dann weiter an den See fahren. Besitzer von Bodo- oder Naldo-Dauerkarten fahren gratis mit. Wer also alle drei Rabattangebote nutzt, spart mehr als die Karte kostet.

Zunächst gibt es eine Pilotphase bis September, aber die Organisatoren sind sich sicher, dass das Angebot

Anklang findet und künftig in der Feriensaison fortgesetzt wird.

Natürlich hoffen die Organisatoren auf eine Belebung der hiesigen Besucherzahlen, indem mehr Tagestouristen aus der Bodenseeregion angelockt werden. Im Gegenzug können aber auch Besucher des Donautals preisgünstig an den See kommen.

Das Angebot wird umfangreich beworben. In der Gastronomie und in den Tourist-Infos der beteiligten Städte liegen Broschüren aus und auf den Internetseiten der Städte gibt es Werbebanner. „Das ist eine super Idee“, lobte Landrat Dirk Gaerte bei der Vorstellung.

Verwaltungs- und Sozialausschuss

Optionskommune: Die Chance nicht ungenutzt lassen

SIGMARINGEN (jek) - Auch wenn Landrat Dirk Gaerte selbst von dem Vorschlag nicht ganz so angeht, scheint: Im Verwaltungs- und Sozialausschuss haben sich alle Anwesenden für den Antrag auf Zulassung als kommunaler Träger der Grundversicherung für Arbeitssuchende ausgesprochen. Die Chance des Kreises, eine Optionsmöglichkeit zu erhalten sei zwar gering, man wolle es aber probieren.

Momentan werden die Langzeitarbeitslosen im Kreis Sigmaringen von der „Arge Landkreis Sigmaringen“, einer Kooperation zwischen der Agentur für Arbeit Balingen und dem Landkreis, betreut. Dabei übernimmt die Arbeitsagentur die Aufgaben der Integration in Arbeit der Hilfebedürftigen, die Auszahlung von Arbeitslosen- und Sozialgeld sowie für die Sozialversicherung. Der Landkreis ist für

Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie für erforderliche sozialintegrative Eingliederungsleistungen wie die Schuldner- und Suchtberatung zuständig. Im Kreisgebiet erhalten derzeit 1771 Personen Arbeitslosengeld nach SGB II und werden durch die Arge betreut.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht die Argen Ende 2007 für verfassungswidrig erklärt hat, sollen sie jetzt durch eine Grundgesetzänderung legalisiert werden. In diesem Zusammenhang sollen die sogenannten Optionskommunen auf einen Anteil von 25 Prozent erhöht werden.

„Als Optionskommune würde sich der Landkreis vollständig und eigenverantwortlich um die Langzeitarbeitslosen kümmern“, so Sozialdezernent Franz-Josef Schnell. Dies berge zwar – wie auch der Landrat betont – Mehraufwand und eine große Verantwortung für die Verwaltung, sei

aber auch die Chance, umfassende Steuerungsmöglichkeit zu erhalten. „Wir kennen doch unsere Strukturen und unsere Arbeitslosen mindestens genauso gut wie die Bundesagentur“, so Schnell weiter.

Insgesamt gibt es bundesweit bereits 69 Optionskommunen, die insgesamt auf 110 erhöht werden sollen. „Das bedeutet für Baden-Württemberg, dass es nur fünf zusätzliche Optionsmöglichkeiten geben wird“, erläutert Landrat Dirk Gaerte. „Wenn sich dann auch die Städte bewerben, ist unsere Chance sehr gering.“ Vor allem, da die Nachbarreise Tuttlingen, Biberach und der Bodenseekreis bereits Optionskommunen seien. „Wenn wir die Möglichkeit nicht erhalten, ist es auch nicht schlimm“, betont Gaerte. Denn dann bliebe alles wie bisher, nur dass die Arge sich dann „Jobcenter“ nenne.

Weil es also nicht viel zu verlieren

gibt und sich andere Landkreise vielleicht durch die geringe Chance, eine Optionskommune zu werden, abschrecken lassen, wollen alle im Ausschuss vertretenen Fraktionen es auf eine Bewerbung ankommen lassen. Der Kreistag muss jetzt noch seine Zustimmung geben.

Auf einen Blick

Hans-Peter Oßwald von der Arge des Landkreises gewährt einen Blick auf die Arbeitslosenzahlen. Im Vergleich zu 2008 gab es im Dezember 2009 mit 3581 Betroffenen 35,3 Prozent mehr Arbeitslose. Die Zahlen vom Juni lassen hoffen: Die Arbeitslosenzahlen sind rückläufig und liegen bei insgesamt 3325 Personen (davon 1554 nach SGB III und 1771 nach SGB II). Die Arbeitslosenquote liegt bei 4,9 Prozent.

Benefizspiel

Promis golfen für mehr Menschlichkeit

INZIGKOFEN - „Golfer helfen Kindern“. Unter diesem Motto schwangen auf Einladung des Lions-Club Hohenzollern-Sigmaringen am Sonntag auch prominente Golfer auf der 18-Lochanlage ihre Schläger. Für den wohltätigen Zweck überreichten die Ausrichter 12 000 Euro.

Von unserem Mitarbeiter
Arno Möhl

Als der Bad-Saulgauer Hans Michelberger vor Jahren von der wirtschaftlich schwierigen Situation der Sigmaringer Anlaufstelle für Opfer sexueller Gewalt unter Kindern und Jugendlichen hörte, entwickelte er einen enormen Ehrgeiz, um hier Hilfestellung zu geben. Sportlich ging der passionierte Golfer das Projekt an und gute Kontakte in der Welt des Fußballsports erleichterten ihm, die Idee eines Benefiz-Golfturniers gemeinsam mit dem

Lions-Club zu realisieren. Die Betreibergesellschaft der Golfanlage musste er auch noch ins Boot ziehen.

Lions-Präsident Torsten Novinsky verweist in einem Gespräch auf die Aktualität des heiklen Themas und hält die Schwerpunktförderung für den einzig richtigen Ansatz. Die Spenden kommen von Sponsoren und haben in den vergangenen sieben Turnieren stolze 110 000 Euro eingebracht.

Ex-Fußballer sind ehrgeizig

Zum achten Mal trafen sich Prominente, unter ihnen die Ex-Fußballer Karl-Heinz Riedle, „Bulle“ Franz Roth, Klaus Funk, Lothar Sippel, Erich Steer, Hürden-Weltrekordler Heinz Fütterer, Kunstradweltmeister Harry Bodmer, Entertainer Roland Baisch und andere auf den gepflegten Grüns. Riedle und Roth kannten die Anlage noch nicht, waren aber voll des Lobes und stellten sich gerne in den Dienst der guten Sache. Ex-Bayernstürmer Roth, bekannt

für seine Gewaltschüsse, war erstmals auf der Anlage und lobte wie auch Riedle den Zustand des Platzes. Roth haderte mit dem einen oder anderen Ball, weiß aber nur zu genau, dass beim Golf weniger Kraft, denn Gefühl gefordert ist. Nach gut fünf Stunden Spielzeit haben die letzten Teilnehmer ihre Runde beendet.

Bei den Spielergebnissen hat Andreas Scherer mit einem Schlag über Platzstandard die Bruttowerbung für sich entschieden. Beachtlich auch das Resultat von Platzneuling Karlheinz Riedle. Für die Anlaufstelle des Kinderschutzbundes durften Vorsitzender Klaus Schäfer und Heike Hess einen Scheck über 12 000 Euro für ihre Arbeit übernehmen. Klaus Sattler verteilte noch von den Promis signierte DFB-Nationaltrikots.

SZON Mehr Bilder vom Benefizgolfturnier gibt es im Internet unter www.schwaebische.de/lokales/sigmaringen zu sehen.



Auch beim Benefizturnier voll konzentriert: Karl-Heinz Riedle. Foto: Setz

Blick in den Kreis

Schulsanitäter bilden sich fort

BAD SAUGLAU (sz) - Etwa 250 Schulsanitäter aus ganz Baden-Württemberg sind bei einem Schulsanitätstag im Störck-Gymnasium in Bad Saulgau zusammengelassen, um sich in Workshops weiterzubilden, Informationen zu sammeln und auch einfach nur Spaß zu haben. Schulsanitäter sind mittlerweile in vielen Schulen nicht mehr wegzudenken, halten sie doch die Qualität der Ersterversorgung von verletzten Schülern aufrecht. Das Ganze läuft ehrenamtlich und in Eigenorganisation.

Urnenwand wirft Fragen auf

HOHENTENGEN (sz) - Bereits im Frühjahr hatte sich der Gemeinderat sich auf dem Hohentenger Friedhof mit der Frage befasst, wo eine Urnenwand platziert werden könnte. Pfarrer Jürgen Brummwinkel meldete jetzt pastorale Bedenken bei Bürgermeister Peter Rainer an. Die Weichen für eine Urnenwand hatte der frühere Gemeinderat noch unter der Amtszeit von Bürgermeister Ott gefasst. Nun erhielt Pfarrer Jürgen Brummwinkel die Möglichkeit, auf den Wandel des Begräbnisrituals hinzuweisen.

Ort bereitet sich auf den Eulogius-Ritt vor

HERDWANGEN-SCHÖNACH (sz) - Der Reitverein St. Eulogius Aftholderberg lädt am Sonntag, 11. Juli, zum Patrozinium mit Eulogius-Ritt ein. 200 Reiter und fünf Musikkapellen werden erwartet. Beginn ist um 9 Uhr mit der Abholung der Geistlichkeit und der Prozession der Reiter- und Musikgruppen. Der Festgottesdienst beginnt nach Paraderitt und Pferdesegnung. Die Predigt hält Domkapitular Andreas Möhrle aus Freiburg. Im Gasthaus „Frieden“ klingt danach die Reiterprozession gemütlich aus.

Übrigens

Zwei Arbeitslose beschäftigen Richter

Als Hans-Peter Oßwald im Ausschuss einen Einblick in die Arbeitslosenstatistiken gewährt, will Ursula Voelkel von den Grünen ihren Augen nicht glauben. 316 Klagen und 1056 Widersprüche wurden 2009 an die Arge gerichtet. „Wie kommt denn das?“, will Voelkel wissen. Im Hinterkopf hat sie sicher Hilfsbedürftige, denen Euros gekürzt wurden, die diese dringend zum Leben brauchen. Außerdem müssten ja die Prozesskosten bezahlt werden. Oßwald kann beruhigen: „Nur zehn Prozent der Widersprüche sind berechtigt.“ Dann verriet er: 45 Prozent der Widersprüche im Kreis sind auf zwei Personen zurückzuführen, die gegen fast alles Widerspruch einlegen, weil die Verfahren gebührenfrei sind. „Die beschäftigen einen eigenen Familienrichter in Konstanz“, so Oßwald. Derzeit gäbe es keine Handhabe geben solche Aktionen. „Es müsste eine Mutwilligkeitsgebühr erhoben werden“, überlegt er. (jek)

Unerlaubte Sammlung

Handzettel werden in Gemeinden verteilt

KREIS SIGMARINGEN (sz) - Im Landkreis Sigmaringen soll eine nach derzeitigen Erkenntnissen unerlaubte Sammlung durchgeführt werden. In verschiedenen Gemeinden (unter anderem in Inzigkofen und Bingen) wurden entsprechende Handzettel verteilt. Darin wird aufgefordert, alle nicht benötigten Gegenstände in den kommenden Tagen zwischen 7 und 12 Uhr zur Abholung auf die Straße zu stellen. Eine solche Sammlung ist erlaubnispflichtig, eine Erlaubnis liegt dem Landratsamt Sigmaringen jedoch nicht vor. Die Durchführung der Sammlung würde damit für den derzeit nicht bekannten Veranstalter eine Ordnungswidrigkeit darstellen. Es ist zu beachten, dass die Bürger, die ihre Sachen am Straßenrand bereitstellen, bis zur Abholung dafür verantwortlich sind. Wird das Sammelgut nicht abgeholt, kann eine Entsorgung auch auf deren Kosten erfolgen. Da die Sammlung nicht erlaubt ist, ist unbedingt davon abzuraten, sich an der Sammlung zu beteiligen.